

In dem Brief an den Earl of Derby wird der Leser feststellen können, dass es mehrere Spekulationen über den Autor des ursprünglichen Manuskriptes gibt. Der Groß-Lama und seine Mitarbeiter behaupten, dass es seit 732 n. Chr. in ihrem Besitz sei und seither als Grundlage ihrer Lehren dient. Es ist aber gar nicht unwahrscheinlich, dass es schon lange vor dieser Zeit im Besitz von Adepten und Meistern außerhalb Tibets war.

Ganz natürlich ist es, dass man in Tibet das Original-Manuskript entweder Konfuzius oder Lao-Tse zuschreibt. Jedoch mit Hilfe der modernen Forschung und den Ausgrabungen in Ägypten und Jerusalem in den vergangenen Jahrhunderten ist es klar geworden, dass das Original-Manuskript nicht von Konfuzius geschrieben sein kann. Zum Beispiel würden einem Bewohner von Tibet oder dem gebirgigen, inneren Asien Felsen am Meeresstrand und tosende Wellen unbekannt sein. Ebenso Tiere wie Krokodile, die man eher in Ägypten als in Tibet findet.

Viele Anzeichen aus dem Inhalt der folgenden Kapitel sprechen dafür, dass der größte Teil dieses Buches von Amenhotep IV., Pharao von Ägypten, während der Jahre 1360-1350 v. Chr. geschrieben wurde. Vor kurzem wurden Übersetzungen von Inschriften der Säulen in seinem heiligen, mystischen Tempel gemacht, die eindeutig die Urheberschaft des 104. Psalms der christlichen Bibel beweisen, und viele heilige Schriften des Ostens können

bis zu den Schulen seiner Bruderschaft zurückverfolgt werden. Viele Nachweise können erbracht werden, die besagen, dass die Lehren dieses Pharaos die Grundlage für den Kult und die Schulen von Bruderschaften waren, wie zum Beispiel die Essener, zu denen auch unser Meister Jesus gehörte.

Aus diesen Schulen entwickelte sich dann die Bruderschaft „Brüder des Rosenkreuzes“ oder Rosenkreuzer, von denen Lord Bulwer-Lytton in seinem Buch „Zanoni“ schreibt; sowie viele andere, die darüber Forschungen anstellten, einschließlich Sir Francis Bacon, der einst Imperator des Ordens vom Rosenkreuz für ganz Europa war.

Die nachfolgenden Doktrinen zählen zu den wichtigsten heiligen Schriften auf dem Gebiet der mystischen Lehren, die durch die Jahrhunderte hindurch bewahrt wurden und nun durch moderne Veröffentlichungen wieder ans Licht kommen.

Die Herausgeber bedanken sich hiermit bei Mr. & Mrs. J. B. C. aus Vancouver, Kanada, die wertvolle Hilfe zur Vorbereitung dieses Buches leisteten.

San Francisco, California, U.S.A.,  
20. Mai 1925